

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 11.04. – 17.04.2026 das Seminar „Beirut – Geteilte Stadt oder Brücke zwischen Ost und West?“ mit der Seminarnummer 848326 durch.

Ich,,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4267 vom 16.02.2023, die Anerkennung ist unbefristet gültig).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/2294/24 vom 24.06.2024, die Anerkennung ist gültig bis zum 20.09.2026).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Beirut – Geteilte Stadt oder Brücke zwischen Ost und West?
Ort: Beirut/Libanon
Datum: 11.04. – 17.04.2026 (Seminartage: 13.04. – 17.04.2026)
Dozent: Jan Altaner

Samstag, 11.04.26: Anreise nach Beirut, Vorprogramm

Sonntag, 12.04.26: touristisches Vorprogramm Beirut und Umgebung

Montag: Konfessionalismus und Politik im Libanon als Modell?

- 09.00 – 10.00 Uhr Einführung in das Programm, Erwartungskklärung, Organisatorisches
10.15 – 11.45 Uhr Welche Rolle spielt Religion im Libanon? Wie gelingt die Koexistenz verschiedener Religionsgemeinschaften? Ein Überblick über die 18 anerkannten Religionsgemeinschaften im Libanon. Modell für andere Länder?
13.00 – 14.30 Uhr Einführung in das politische Proporzsystem (Konfessionalismus) des Libanon. Vergleich mit Quotenregelungen anderer politischer Systeme
15.00 – 17.00 Uhr Treffen mit Vertretern der überkonfessionellen Partei Beirut Madinati
17.15 – 18.15 Uhr Auf den Spuren des Bürgerkriegs: Die „Grüne Linie“ als Symbol der ehemals geteilten Stadt. Wie positionierte sich Deutschland damals?

Dienstag: Herausforderungen für die Zivilgesellschaft

- 09.00 – 11.00 Uhr Ökologische Herausforderungen des Libanon. Neues ökologisches Bewusstsein und Vergleich mit der Situation in Deutschland.
11.30 – 13.00 Uhr Raubbau an der Natur und Müllkrise im Libanon. Welche Rolle spielen europäische und deutsche Firmen?
14.00 – 16.00 Uhr Privatisierung vs. Vergemeinschaftung: Der Kampf um den öffentlichen Raum. Vergleich mit der Situation und mit Lösungsansätzen in Deutschland
16.15 – 17.15 Uhr Reflexion der ersten beiden Seminartage, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch: Migration und die Situation von Geflüchteten

- 09.00 – 11.00 Uhr Die rechtliche Situation von palästinensischen (seit 1948) und syrischen Geflüchteten (seit 2011) im Libanon
11.30 – 12.30 Uhr Vertiefende Gruppenarbeit zum Thema
14.00 – 16:30 Uhr Zur Situation von Geflüchteten im Libanon. Vergleich mit anderen Ländern und mit Deutschland.
18.00 – 19.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag: Der Libanon in seiner regionalen Umwelt

- 09:00 – 11.00 Uhr Das Verhältnis des Libanon zu seinen Nachbarstaaten
11:30 – 13.00 Uhr Auf den Spuren der israelischen und syrischen Besatzung sowie des iranischen und saudischen Einflusses. Welche französischen Einflüsse gibt es heute noch?
14.00 – 16.00 Uhr Der saudi-arabische Einfluss auf die sunnitische Religionsgemeinschaft im Libanon und weltweit, auch in Deutschland.
16:30 – 17:30 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Freitag: Die Wirtschaft des Libanon

- 09.00 – 11.00 Uhr Deutsch-libanesishe Beziehungen und die Folgen der Laissez-Faire-Ökonomie für den Zedernstaat
11.30 – 13.00 Uhr Die Rolle der Diaspora für die libanesishe Wirtschaft.
14.00 – 16.00 Uhr Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Verabschiedung

Im Anschluss Abreise oder Teilnahme an der optionalen touristischen Verlängerung.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmer/innen sollen einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen des Libanon in der Hauptstadt Beirut erhalten. Im Fokus stehen dabei die religiöse und gesellschaftliche Vielfalt im Spannungsfeld zwischen Europa und der arabischen Welt. Es werden die Auswirkungen des zerstörerischen Bürgerkriegs auf die Gegenwart und Versuche der Vergangenheitsbewältigung beleuchtet. Ebenso stellen aktuelle Herausforderungen wie Raubbau an der Natur, der Kampf um öffentlichen Raum sowie das Verhältnis zwischen Libanesen und Geflüchteten wichtige Inhalte des Seminars dar. Es werden Vergleiche zur Bewältigung der Flüchtlingskrise in Deutschland gezogen und Rahmenbedingungen und Herausforderungen verglichen. Ebenso nehmen wir die Wechselwirkungen zwischen dem Libanon und der sehr großen libanesischen Diaspora weltweit und im Besonderen in Deutschland in den Blick.

Im Seminar werden zudem die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Kontraste analysiert und erfahren. Wie gelingt das Zusammenleben in einer vormals geteilten Stadt, in der weiterhin mentale Grenzen existieren? Wie sieht die Lebensrealität jenseits westlicher Stereotype und Zuschreibungen aus? Wo verortet sich der Libanon zwischen europäischen Einflüssen und der arabischen Welt? Welche Einflussnehmer wirken Druck auf das Land aus, sich zu positionieren und wie gehen die Libanesen selbst damit um?

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland, sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Der Dozent ist Islam-, Geschichts- und Politikwissenschaftler mit Magisterabschluss und hat hauptsächlich in Beirut studiert. Aktuell promoviert er über die urbane, soziale und ökonomische Geschichte des Libanon. Als Leiter politischer Studienreisen besucht der Dozent jedes Jahr den Libanon für einige Wochen, ist entsprechend gut vernetzt und spricht den lokalen Dialekt sehr gut.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.